V-4 Zivile Seenotrettung wird ein anerkanntes Instrument zur Rettung von Menschenleben

Gremium:	LAG Christ*innen / LAG Migration und Flucht
Beschlussdatum:	24.04.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW der Vielfalt – mit diesen Projekten gestalten wir die vielfältige Gesellschaft (Einwanderung, Flucht, Frauen, Queer, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Wir arbeiten dafür, dass die zivile Seenotrettung legalisiert und als humanitäre Aufgabe unseres Landes anerkannt und mitfinanziert wird. Entschieden setzen wir für die Abschaffung der Dublinregel ein. Wir fordern, dass Deutschland mit seiner Hilfe nicht abwartet, bis es zu einer europäischen Einigung in der Frage der Aufnahme von Flüchtlingen kommt. Da die Zeit drängt setzen wir auf eine Nordrhein-Westfälische Lösung im Sinne des eigenen Landesaufnahmeprogramms.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Menschenrechtsbasierte Geflüchtetenpolitik

Es ergeben sich Bündnisoptionen mit zahlreichen Menschenrechtsorganisationen, den Kirchen und Organisationen, die sich für die Verwirklichung von Menschenrechten und in der zivilen Seenotrettung engagieren.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Im Bundeswahlprogramm ist der Schutz der Menschenrechtsverteidiger*innen besonders hervorgehoben, ebenso die Zusammenarbeit mit und die Legalisierung der zivilen Seenotrettung, die auch als staatliche Aufgabe anerkannt wird. Das Projekt stützt und konkretisiert dies auf Landesebene und wird mit der Verhinderung des Massensterbens viele Verbündete finden.

Unterstützer*innen

Mabel-Mara Platz (KV Gelsenkirchen); Roland Peffer (KV Kleve); Anna di Bari (KV Bochum)